



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Hoheit und Liebe

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52597)

Furcht, Knechtschaft, Unruh und Verdacht,
 Der wüste Tag, die öde Nacht
 Sind, bis die Lieb euch glücklich macht,
 Nicht zu vermeiden.

Wie groß muß ihr Vergnügen seyn!
 Wie sehr muß ihr Genuß erfreun,
 Wenn edle Seelen ihre Pein
 So willig leiden!

Hohheit und Liebe.

Monarch im Reiche stolzer Thoren,
 Dich, hohes Glück, verehr ich nicht!
 Mir ward in Phyllis mehr geböhren,
 Als alles, was dein Land verspricht.
 Der Traum der Wachenden, die Ehre,
 Der Sklavenstand der Eitelkeit,
 Schließt dein Gefolg an Hof und Heere,
 Bis es der letzte Schlaf befreyt.

Das Recht, mein Herze zu entzücken
 Und meiner Wünsche Ziel zu seyn,
 Räum ich nur einer Phyllis Blicken,
 Nur ihrer seltenen Schönheit ein.
 Wie stolz war ich, Sie zu gewinnen!
 Auch dieser Ruhm verewigt sich.
 Beneidet Sie, ihr Königinnen!
 Und, Könige, beneidet mich.

O Phyllis, Seele meiner Lieder!
 Mich reizt kein himmelhoher Flug.
 Mich liebest Du, Dich lieb ich wieder.
 Sind wir nicht beyde froh genug?
 In treuer Brust, an treuer Seiten
 Macht uns die Liebe groß und reich.
 Ach sey, an wahren Gärlichkeiten,
 Unendlich jener Taube gleich!

Den Adler sah die Turteltaube,
 Die in der Stille girrt und liebt,
 Wie ihm Gewalt und Muth zum Raube
 In königlichen Thaten übt.
 Sie sah ihn Sieg und Ehre finden,
 Dem Kranich stolz entgegen ziehn,
 Sich heben, kämpfen, überwinden,
 Und alle Vögel vor ihm fliehn.

Sie sprach: Ich will dich nicht beneiden:
 Sey immer groß und fürchterlich.
 Geprüfter Liebe süße Freuden!
 Nur ihr allein beglücket mich.
 Mir will ich keinen Sieg erwerben,
 Als den mein Gatte mir gewährt.
 Mit ihm zu leben und zu sterben
 Ist alles, was mein Wunsch begehrt.